Sprengstoff-A.-G. Carbonit in Hamburg, Europahaus,

Fabrik in Schlebusch, Rheinl.

Gegründet: 12./8. 1890; eingetr. 14./8. 1890.

Zweck: Fabrikation und Vertrieb von Carbonit, Dynamit und sonst. Sprengstoffen, sowie Munition, Zündmitteln aller Art und verwandten Stoffen, auch von Apparaten zur Untersuchung von Sprengstoffen; Pressanlagen für Geschossfüllungen, Unterseeminen, Abwurfgeschosse für Flugzeuge

Die Fabrik ist auf einem Gelände von 85 ha bei Schlebusch belegen, an der Chaussee, nahe dem Rhein u. mehreren Eisenbahnen, 1887 neu errichtet; 37 917 qm sind mit massiven, 9515 qm mit Gebäuden aus Fachwerk u. 9014 qm mit solchen aus Holz u. Wellblech bebaut. Gesamtzahl der Gebäude ca. 350; Versich.-Summe für die nicht explosionsgefährlichen Gebäude u. Rohmaterial. M. 13 000 000. Hergestellt werden alle Arten Nitroglycerinsprengstoffe und als Specialartikel die Sicherheitssprengstoffe Kohlen-Carbonite u. Gelatine-Carbonite. Ausserdem werden Ammoniaksalpetersprengstoffe Ammoncarbonite, Donarite, Chlorat u. Perchloratsprengstoffe fabriziert. 1904 wurde noch eine Anlage für nitrierte Teeröle für Sprengstoffzwecke errichtet. Arb.-Zahl ca. 2600. Für Neuanlagen wurden verausgabt 1911—1917 M. 480 575, 309 021, 504 480, 1 178 718, 1 431 358, 2 203 438, 1 550 300. Die G.-V. v. 28./6. 1915 beschloss die Annahme eines Anerbietens der Dynamit Act.-Ges., vormals Alfred Nobel & Co in Hamburg wegen Abänderung des zwischen ihr und der Sprengstoff A.-G. Carbonit geschlossenen Vertrags v. 30./6. 1900 sowie der Zusatzverträge v. 20./2. 1911 u. v. 18./1. 1912, wonach an Stelle des Div.-Satzes der Nobel-Trust Co. derjenige der Dynamit-A.-G. Nobel tritt, der für 1914 12% betrug. Der Vertrag trat in Kraft mit Wirk. vom 1./1. 1914 ab u. gilt, nachdem die Trenn. vom Dynamit-Trust durchgeführt wurde, bis 31./12. 1925. Mit dem 1./1. 1926 soll das gesamte Vermögen der Carbonit-Akt.-Ges. an die Dynamit-Akt.-Ges. vorm. Alfred Nobel verkauft werden. Nach dem Vertrag bleibt die selbständige Organisation der Carbonit-Ges. erhalten, doch gehen die Liefer. für Rechn. u. Gefahr der Dynamit-Akt.-Ges.

Kapital: M. 3 000 000 in 3000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 600 000, erhöht lt. a.o. G.-V. v. 5./4. 1911 um M. 1 400 000 in 1400 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1911. Diese neuen Aktien wurden unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre an die Dynamit Akt.-Ges. vormals Alfred Nobel & Co. in Hamburg zu 110% mit der Massgabe begeben, dass die genannte Ges. an Stelle der Bezahlung eine Forderung, welche ihr aus einem der Sprengstoff A.-G. Carbonit gewährten Barkredit an diese Ges. zustand, zum Betrage von M. 1 540 000 in die Carbonit-Ges. einbrachte.

Hypothek: M. 1 600 000, eingetragen 1909 als Sicherungs-Hypoth. auf das Fabrikgrundstück in Schlebusch zu Gunsten der Dynamit-Akt.-Ges. vorm. Alfred Nobel & Co. in Hamburg.

Geschäftsjahr: Kalenderj. Gen.-Vers.: Im Mai. Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., dann 5% Tant. an Vorst., bis 4% Div., vom Übrigen 10% Tant. an A.-R. (unter Anrechnung von M. 4000 fester Vergütung), Rest Super-Div. bezw. zum Extra-R.-F.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Grundstücke, Anlagen u. Masch. 4 313 627, Patente 1, auswärt. Lagerräume 7623, Betriebs- u. Rohstoffe, halbfert. u. fert. Waren 7 909 471, Geräte 108 485, Beteilig. 44 621, Debit. einschl. Bankguth. 23 360 345, Wertp. 1 026 841, Kassa 242 812, Wechsel 400 385, Bürgschaften 1 541 360, Hypoth. 6150. — Passiva: A.-K. 3 000 000, R.-F. 300 000, Sonderrücklage 7500, Kredit. einschl. Anzahlung. 14 285 036, Guth. befreund. Ges. 19 228 374, Bürgschaft. 1 541 360, Hypoth. 17 000, Div. 510 000, Tant. 72 456. Sa. M. 38 961 726.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 489 491, Ablös. von Hypoth. 5000, Reingewinn 582 456. Sa. M. 1 076 947. — Kredit: Überschuss aus Fabrikat. u. Gewinn aus Beteil. M. 1 076 947.

Kurs: In Hamburg Ende 1905—1917: 134, 129.50, 107.50, 113, 133, 142, 147, 138, 137.50, 141*. —, 213, 195%. Eingeführt 16./1. 1895 zu 127.50%. — In Berlin Ende 1905—1917: 134.25, 128.50, 106.50, 115.75, 133.50, 142.50, 147.25, 137, 136.75, 139*, —, 213, —%. Zugelassen Sept. 1905; erster Kurs 2./10. 1905: 140%. Nur Aktien Nr. 1—1600 sind lieferbar.

Dividenden 1901—1917: 6³/₄, 5³/₈, 6, 7¹/₂, 7¹/₂, 7¹/₂, 7¹/₂, 7¹/₂, 7¹/₂, 7¹/₂, 8¹/₂, 8¹/₂, 8¹/₂, 8¹/₂, 18.7, 17, 17%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Rich. E. Berckemeyer, Dr. Friedr. Mouths.

Prokuristen: Gg. Szalla, J. Hahn, E. Jensen, H. E. Vorsmann.

Aufsichtsrat: (4—7) Vors. Gen.-Dir. Geheimrat Dr. G. Aufschläger, Stellv.: Bankier Th. Behrens, Gen.-Dir. Fl. Richter, Bank-Dir. Heinr. Wiede, Hamburg; Gen.-Dir. Dr. Paul Müller, Cöln; Vizeadmiral z. D. Friedr. Gädeke, Charlottenburg, Otto Eccius, Grieselgasteig b. München.

Zahlstellen: Hamburg: Ges.-Kasse, Mitteldeutsche Privatbank; Berlin: Lichtenstern & Co., Disconto-Ges.; Cöln: A. Schaaffhaus. Bankverein.

Sprengstoff-Gesellschaft Kosmos in Hamburg,

Europahaus, Alsterdamm 39.

Gegründet: 6./2. 1889. Gründung siehe Jahrg. 1900/01.

Zweck: Fabrikation u. Verkauf von Sprengstoff-Fabrikaten aller Art. Die Ges. steht mit der Dynamit-Act.-Ges. vorm. Alfred Nobel & Co. in einem Vertragsverhältnis, das lt. G.-V.-B. v. 28./6. 1915 eine Abänderung erfuh. Als Grundlage für die Berechnung des Gewinn-